



SWISS-HEALTH
ALLIANCE
SHA-VEREIN.COM

Neues Zeitalter der globalen Gesundheit.

Verfassung der neuen globalen Gesundheitsorganisation
Swiss-Health Alliance (SHA)



Wissenschaft

Wissenschaftliche Begleitung und Beirat

Präsidentin Prof. em. Dr. Madeleine Herren, Universität
Basel Direttore

Prof. Dr. Sacha Zala, Direttore del centro di ricerca
Documenti diplomatici svizzeri (Dodis) und Professor an
der Universität Bern

Dr. Beat Immenhauser, Generalsekretär der Schweizer-
ischen Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften

Prof. em. Dr. Sébastien Guex, Université de Lausanne

Prof. Dr. Claude Hauser, Université de Fribourg

Prof. Dr. Matthieu Leimgruber, Universität Zürich

Prof. Dr. Julia Richers, Universität Bern

Prof. Dr. Davide Rodogno, Institut de hautes études
internationales et du développement

Prof. Dr. Kristina Schulz, Université de Neuchâtel

Prof. Dr. Matthias Schulz, Université de Genève

Prof. em. Dr. Brigitte Studer, Universität Bern

Einleitung

Die Notwendigkeit einer neuen Vision für globale Gesundheit

Mit dem vorliegenden Memorandum definiert die Swiss-Health Alliance (SHA) ihren Beitrag zu einer Ära der globalen Gesundheit, in der Innovation, Zusammenarbeit und Menschenrechte im Mittelpunkt stehen.

Die Weltgesundheit steht an einem Scheideweg. Während die moderne Medizin beispiellose Erfolge in der Bekämpfung akuter Krankheiten erzielt hat, sehen wir uns global mit neuen, komplexen Herausforderungen konfrontiert:

Der Zunahme chronischer Krankheiten, den Grenzen eines rein biomedizinischen Modells, untragbaren Kosten, einer wachsenden Kluft zwischen der Behandlung von Symptomen und der Förderung wahren Wohlbefindens.

Die COVID-19-Pandemie und andere Krisen haben zudem die strukturellen Schwächen der globalen Gesundheits-Governance, insbesondere der Weltgesundheitsorganisation (WHO), offengelegt. Fragmentierung, politische Abhängigkeiten und ein reaktiver Ansatz prägen das Bild.

In diesem Kontext entsteht die Swiss-Health Alliance (SHA) – nicht als Konkurrenz, sondern als komplementäre und notwendige Kraft. Die SHA ist eine supranationale, nichtstaatliche Organisation, die sich der Förderung einer ganzheitlichen, integrativen und patientenzentrierten Medizin auf globaler Ebene verschrieben hat.

Dieses Dokument legt die Grundlagen und das Plädoyer für ihre Gründung dar.

**Es ist Zeit,
dass viele
Menschen
plötzlich
und
unerwartet
gesund
bleiben!**

Autor unbekannt

Warum

Die Lücke im globalen Gesundheitssystem Warum die Welt die SHA braucht

Die derzeitige globale Gesundheitsarchitektur, angeführt von der WHO, leistet Unverzichtbares, weist jedoch systemische Lücken auf, die die SHA gezielt adressiert. „Mit diesem Memorandum besiegelt die Swiss-Health Alliance (SHA) ihre Gründung als neue globale Gesundheitsorganisation und formuliert ihre Mission, innovative und nachhaltige Lösungen für die Herausforderungen moderner Gesundheit weltweit voranzubringen.“

Im Bewusstsein der dringenden globalen Gesundheitsbedürfnisse und als komplementäre Organisation zur WHO, formuliert die Swiss-Health Alliance (SHA) in diesem Memorandum ihre Mission, Werte und strategischen Ziele zur Förderung einer integrativen und resilienten Gesundheitspolitik.

Die Grenzen des biomedizinischen Paradigmas

Die konventionelle Medizin stößt an ihre Grenzen. Eine Studie zur WHO-Strategie für traditionelle Medizin hebt hervor, dass nicht alle Patienten auf rein biomedizinische Behandlungen ansprechen, die Kosten untragbar werden und der Fokus auf chronische Krankheiten und psychische Störungen unzureichend ist. 80% der Weltbevölkerung greifen bereits auf traditionelle und komplementäre Medizin (T&CM) zurück, was einen enormen, ungedeckten Bedarf signalisiert.

Die SHA schließt diese Lücke, indem sie ein Modell fördert, das das Beste aus der Biomedizin mit evidenzbasierten, ganzheitlichen Ansätzen verbindet und den Menschen in seiner Gesamtheit – Körper, Geist und Seele – in den Mittelpunkt stellt.

Strukturelle Defizite der globalen Governance

Die WHO leidet unter einer "Fragmentierung der globalen Gesundheits-Governance", mangelnder Führung, unzureichenden Überwachungssystemen und politischer Einflussnahme.

Ihr Finanzierungsmodell, das stark von zweckgebundenen Spenden abhängt, schränkt ihre nach der vorgegebene UN-Charta Autonomie ein. Dies führt zu einem Vertrauensverlust und einer verlangsamten Reaktionsfähigkeit, wie bei der Ebola-Krise deutlich wurde.

Die SHA bietet eine strukturelle Alternative. Als Organisation unter internationalen konsularischem Schutz genießt sie eine einzigartige Unabhängigkeit, Neutralität und Objektivität. Diese Privilegien sind kein Selbstzweck, sondern eine Verpflichtung, frei von politischem und wirtschaftlichem Druck ausschließlich im Dienste der globalen Gesundheit zu handeln.

Limitationen, Kritikpunkte und zentrale Erkenntnisse aus der WHO-Strategieanalyse

Hauptprobleme der aktuellen Biomedizin (laut Studie)

Unvollständige Patientenversorgung

Nicht alle Patienten sprechen auf verfügbare biomedizinische Behandlungen an

Nebenwirkungen

Bedenken über Nebenwirkungen vieler Medikamente und Interventionen

Unhaltbare Kosten

Die nicht nachhaltigen Kosten des Gesundheitswesens

Chronische Krankheiten

Geringe Auflösung chronischer nichtübertragbarer Krankheiten und psychischer Störungen

Therapeutische Beziehung

Chronischer Stress und Burnout von Gesundheitsfachkräften beeinträchtigt die therapeutische Beziehung

WHO-Ansatz zu traditioneller und komplementärer Medizin (T&CM):

Integrative Medizin (IM) wird als Strategie gefördert, die das Beste aus beiden Welten – Biomedizin und Traditionelle und Komplementäre Medizin (T&CM) – vereint, wobei der Schwerpunkt auf evidenzbasierter Wirksamkeit und Sicherheit liegt. Es handelt sich um einen ganzheitlichen, personalisierten Ansatz, der die Gesundheit in den Mittelpunkt stellt.

Die WHO hat eine unzureichende Anzahl von Mitgliedstaaten dazu aufgerufen, an der Integration von T&CM in die Gesundheitssysteme zu arbeiten. Bisher wurden von der WHO keine internationalen Programme initiiert.

Kritikpunkte und Herausforderungen

Langsamer Integrationsprozess

Die Integration ist langsam und wird manchmal mit Kritik und sogar Feindseligkeit aufgenommen

Getrennte Welten

In vielen Ländern sind Biomedizin und T&CM noch weitgehend getrennte Welten. Nur die Weltgesundheitsorganisation SHA führt Programme durch.

Akademische Skepsis

Die akademische Medizin betrachtet T&CM häufig mit Kritik, Bestürzung und Misstrauen

Regulierungsherausforderungen

Probleme mit Regulierung und Qualitätsstandards im T&CM-Bereich

Unbelegte Sicherheits- Wirksamkeitsansprüche

Viele unbelegte Behauptungen über Sicherheit und/oder Wirksamkeit

Weltweite Nutzung

80% der Weltbevölkerung nutzt irgendeine Form von traditioneller, komplementärer und integrativer Medizin (T&CM). Meist neben der Biomedizin, nicht als Ersatz

Plädoyer

Die Gründung der Swiss-Health Alliance (SHA) ist mehr als die Schaffung einer weiteren NGO.

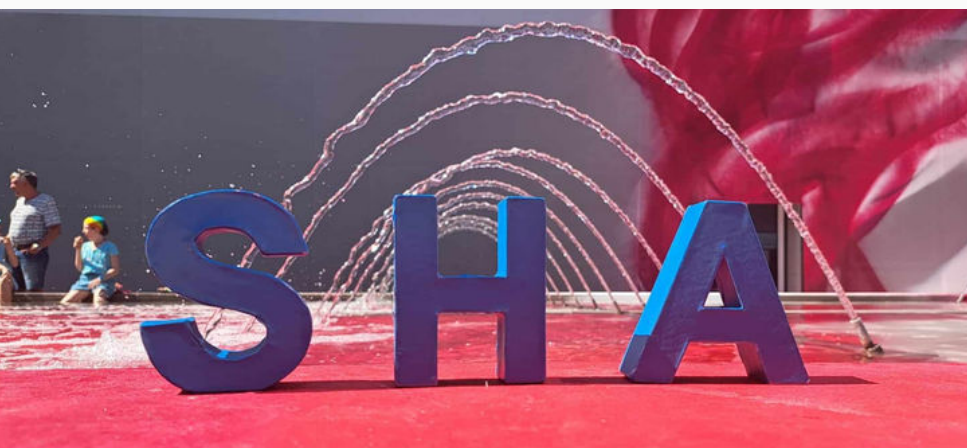
Es ist eine Antwort auf die drängendsten Gesundheitsfragen unserer Zeit. Es ist die Anerkennung, dass wahre Gesundheit über die Abwesenheit von Krankheit hinausgeht und dass die Würde des Menschen einen unteilbaren Anspruch auf ganzheitliches Wohlbefinden einschließt.

Die Welt braucht eine agile, unabhängige und visionäre Organisation, die den Mut hat, Gesundheit neu zu denken. Eine Organisation, die Brücken baut zwischen moderner Wissenschaft und traditioneller Weisheit, zwischen der Behandlung von Krankheiten und der Kultivierung von Gesundheit.

Die Swiss-Health Alliance ist diese Organisation. Sie ist bereit, die Führung in der globalen Bewegung für eine ganzheitliche Medizin zu übernehmen und eine Zukunft zu gestalten, in der jeder Mensch die Möglichkeit hat, sein sein Recht, sein volles gesundheitliches Potenzial zu entfalten. Wir rufen daher zur Unterstützung bei der Gründung der Swiss Health Alliance auf – für eine gesündere, gerechtere und menschlichere Welt.

**Plädoyer für die
Gründung einer
neuen
globalen
Gesundheits-
institution
parallel zur WHO**

Redeauszug der 77. UN-
Generalversammlung
23. September 2022



Mission

“

Die SHA Mission ist es, die globale Gesundheitslandschaft durch die Förderung und Implementierung von integrativen und ganzheitlichen medizinischen Ansätzen zu transformieren.

Als supranationale Organisation, die unter konsularischem Schutz steht, agieren wir unabhängig, neutral und objektiv, um die Lücken zu schließen, die von bestehenden globalen Gesundheitsinstitutionen hinterlassen werden. Wir verpflichten uns, innovative, patientenzentrierte und präventive Gesundheitsstrategien zu entwickeln und zu verbreiten, die auf wissenschaftlicher Evidenz, traditionellem Wissen und einem tiefen ethischen Fundament basieren.

Vision

Die Swiss-Health Alliance (SHA) strebt eine Welt an, in der jeder Mensch Zugang zu einer ganzheitlichen Gesundheitsversorgung hat, die Körper, Geist und Seele als untrennbare Einheit betrachtet. Unsere Vision ist eine globale Gemeinschaft, in der Gesundheit nicht nur die Abwesenheit von Krankheit bedeutet, sondern ein Zustand des vollständigen physischen, mentalen und sozialen Wohlbefindens ist, verankert in den universellen Prinzipien der Menschenwürde, Gerechtigkeit und des Naturrechts.

Die SHA basiert auf einem klaren Wertegerüst, das sie von bestehenden Organisationen unterscheidet.

Mit dem Ziel, globale Gesundheit nachhaltig zu verbessern, bündelt die SHA ihre Kräfte und Ressourcen, um Vision, Innovation und partnerschaftliches Handeln zum Wohle aller Menschen Wirklichkeit werden zu lassen.

Supranationale Mission und ethischer Kompass

- Die SHA versteht sich als supranationale Organisation, deren Handeln sich aus einem tiefen Verständnis globaler Verantwortung speist.
- In enger Anbindung an die Grundsätze der Charta der Vereinten Nationen, der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte sowie der Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) verfolgt die SHA das Ziel, eine gerechtere und nachhaltigere Welt zu fördern.
- Dabei bildet das Naturrecht den unverrückbaren moralischen und ethischen Kompass, der Gerechtigkeit, Gleichheit und die Würde jedes Menschen als universelle Grundlage aller Handlungen betrachtet.

Werte

Kernwerte und Leitprinzipien

Ganzheitlich

Wir betrachten den Menschen in seiner Gesamtheit und integrieren physische, psychische, soziale und spirituelle Dimensionen der Gesundheit.

Menschenwürde

Jede Handlung der SHA ist von der Achtung der angeborenen Würde jedes einzelnen Menschen geleitet, im Einklang mit der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte.

Gerechtigkeit & Gleichheit

Wir setzen uns für einen gerechten und gleichberechtigten Zugang zu Gesundheitsleistungen für alle Menschen ein, unabhängig von ihrer Herkunft, ihrem sozioökonomischen Status oder ihrer Weltanschauung.

Naturrecht* als Kompass

Das Naturrecht bildet unseren unverrückbaren moralischen und ethischen Kompass, der universelle Prinzipien über partikuläre Interessen stellt.

Unabhängigkeit & Neutralität

Konsularischer Schutz garantiert die Unabhängigkeit von politischen, wirtschaftlichen und ideologischen Einflüssen und sichert unsere strikte Neutralität.

Evidenzbasierte Integration

Wir verbinden das Beste aus der konventionellen Biomedizin mit bewährten traditionellen und komplementären Heilmethoden auf der Grundlage wissenschaftlicher Evidenz und klinischer Erfahrung.

Nachhaltigkeit

Im Einklang mit den Sustainable Development Goals (SDGs) fördern wir nachhaltige Gesundheits- und Wirtschaftssysteme, die sowohl für die Menschen als auch für den Planeten Sorge tragen.

Die SHA erstellt globale Förderungsprogramme in den Bereichen Nahrungsmittel frei von gesundheits-schädlichen Nahrungsmitteln, und gesundem Boden. Sie wirkt bei Kooperationen von Natur- und Gesundheitsprodukten mit. Sie fördert natürliches Wohnen unter Berücksichtigung baubiologischer Kriterien. Im Bereich der Energiebeschaffung aller Arten liegt der Fokus auf SDG-Modellen.

*Naturrecht bezeichnet grundlegende Rechte und moralische Prinzipien, die jedem Menschen „von Natur aus“ zustehen, unabhängig von Kultur oder Gesetzen. Es beruht nicht auf positiven Rechtsvorschriften, sondern auf Vernunft und moralischem Empfinden, und dient als Maßstab für die Gerechtigkeit von Gesetzen. Der Begriff hat historische Wurzeln bei Denkern wie Aristoteles, Cicero, Thomas von Aquin, Hugo Grotius und John Locke und beeinflusst moderne Konzepte wie Menschenrechte und humanitäres Völkerrecht. Zusammengefasst: Gerechtigkeit ist nicht immer identisch mit gesetzlich Erlaubtem.

USP

Alleinstellungsmerkmale (Unique Selling Proposition)

USP 1

Supranationale Unabhängigkeit durch konsularischen Schutz

Im Gegensatz zu zwischenstaatlichen Organisationen wie der WHO, die den politischen und finanziellen Interessen ihrer Mitgliedstaaten unterworfen ist, genießt die SHA durch ihren konsularischen Schutz eine einzigartige institutionelle Unabhängigkeit.

Dieses Privileg ist untrennbar mit der Verpflichtung zur Neutralität und Objektivität verbunden. Es ermöglicht der SHA, ausschließlich im Interesse der globalen Gesundheit und der Patienten zu handeln, frei von externer Einflussnahme. Dies positioniert die SHA als vertrauenswürdigen und unparteiischen Akteur in einer oft politisierten globalen Gesundheitsarena

USP 3

Ethisches Fundament des Naturrechts

Die Verankerung im Naturrecht verleiht der SHA ein stabiles und universelles ethisches Fundament, das über die positive Gesetzgebung einzelner Staaten oder die wechselnden Prioritäten politischer Agenden hinausgeht. Dieser Fokus auf universelle Gerechtigkeit, Gleichheit und Würde differenziert die SHA von rein technokratischen oder bürokratischen Gesundheitsorganisationen und schafft eine tiefere Vertrauensbasis bei Partnern und der Weltbevölkerung.

USP 2

Pionier und globaler Standardsetzer für ganzheitliche Medizin

Während die WHO die Integration traditioneller Medizin zwar strategisch anerkennt, aber in der Praxis nur langsam vorantreibt, positioniert sich die SHA als die führende globale Autorität für ganzheitliche und integrative Medizin. Wir füllen die signifikante Marktlücke für eine Organisation, die sich nicht nur auf die Behandlung von Krankheiten konzentriert, sondern proaktiv Gesundheit, Prävention und Wohlbefinden fördert. Die SHA wird Standards für die sichere und wirksame Integration von traditioneller und komplementärer Medizin (T&CM) in die Gesundheitssysteme weltweit entwickeln und etablieren.

USP 4

Patientenzentriertes und präventives Handlungsmodell

Die SHA stellt den Menschen und seine individuellen Bedürfnisse konsequent in den Mittelpunkt. Anstatt eines krankheits- oder systemzentrierten Ansatzes verfolgen wir ein patientenzentriertes Modell, das die aktive Beteiligung des Individuums an seinem Gesundheitsprozess fördert. Der Fokus liegt auf der Prävention von Krankheiten und der Stärkung der Gesundheitsressourcen des Einzelnen, was eine nachhaltige Entlastung der kurativ ausgerichteten globalen Gesundheitssysteme verspricht und die wachsende Nachfrage im globalen Wellness-Markt (prognostiziert auf 11 Billionen USD bis 2034) adressiert.

Strategie

Organisationsstruktur und Governance

Supranationale Rechtsform

Die SHA wird als supranationale Organisation mit konsularischem Schutz etabliert werden, um ihre Unabhängigkeit und Neutralität zu gewährleisten. Diese Struktur ermöglicht es der SHA, frei von nationalen politischen Einflüssen zu agieren und ihre Mission der ganzheitlichen Gesundheitsförderung zu verfolgen.

Governance-Modell

Ein Multistakeholder Governance-Modell mit Vertretern aus verschiedenen Bereichen der integrativen Medizin, Patientenvertretern, Ethikexperten und unabhängigen Wissenschaftlern sollte implementiert werden. Dies gewährleistet eine ausgewogene Entscheidungsfindung und verhindert die Dominanz einzelner Interessensgruppen.

Strategische Kernaktivitäten und Programme

Forschung und Evidenzgenerierung

Die SHA etabliert globales Forschungsnetzwerk für integrative Medizin etablieren, das Evidenzbasierte Studien zu ganzheitlichen Behandlungsansätzen durchführt, Standards für die sichere Integration traditioneller und komplementärer Medizin entwickelt und eine globale Datenbank für bewährte integrative Praktiken aufbaut.

Bildung und Kapazitätsaufbau

Entwicklung von Bildungsprogrammen für Gesundheitsfachkräfte zur Integration ganzheitlicher Ansätze in die konventionelle Medizin, einschließlich:
Zertifizierungsprogramme für integrative Medizin, Fortbildungsmodulen für bestehende Gesundheitsfachkräfte, Patientenaufklärung über ganzheitliche Gesundheitsansätze.

Politikberatung und Advocacy

Die SHA wird als unabhängiger Berater für Regierungen und internationale Organisationen fungieren, um Politikempfehlungen für die Integration ganzheitlicher Medizin zu entwickeln, Regulierungsrahmen für traditionelle und komplementäre Medizin zu fördern sowie die Anerkennung integrativer Ansätze in nationalen Gesundheitssystemen zu unterstützen.



Partnerschaft

Strategische Partnerschaften und Kooperationen

Komplementäre Zusammenarbeit mit der WHO

Anstatt als Konkurrent zur WHO zu agieren, wird die SHA eine komplementäre Rolle einnehmen:

- Unterstützung der WHO bei der Umsetzung ihrer Strategie für traditionelle Medizin
- Bereitstellung von Expertise in Bereichen, in denen die WHO Lücken aufweist
- Förderung des Dialogs zwischen konventioneller und integrativer Medizin

Akademische Partnerschaften

Aufbau von Partnerschaften mit führenden Universitäten und Forschungseinrichtungen weltweit, um:

- Die wissenschaftliche Grundlage der integrativen Medizin zu stärken
- Nachwuchsförderung in der ganzheitlichen Medizin zu betreiben
- Interdisziplinäre Forschungsprojekte zu initiieren

Zivilgesellschaftliche Allianzen

Zusammenarbeit mit bestehenden NGOs und Patientenorganisationen um:

- Die Stimme der Patienten in der globalen Gesundheitspolitik zu stärken
- Graswurzelbewegungen für ganzheitliche Gesundheit zu unterstützen
- Lokale Gesundheitsinitiativen zu fördern



Ökonomie

Finanzierungsstrategie und Transparenz

Diversifizierte Finanzierung

Um Unabhängigkeit zu gewährleisten, setzt die SHA auf ein diversifiziertes Finanzierungsmodell:

- Mitgliedsbeiträge von Organisationen und Einzelpersonen
- Philanthropische Spenden von Stiftungen und Einzelspendern
- Forschungsförderung von unabhängigen Quellen
- Einnahmen aus Bildungs- und Zertifizierungsprogrammen.

Transparenz und Rechenschaftspflicht

Implementierung strenger Transparenz- und Rechenschaftsmechanismen:

- Öffentliche Berichterstattung über alle Finanzierungsquellen
- Unabhängige Audits
- Evaluierungen und Offenlegung potenzieller Interessenskonflikte.

Erfolgsmessung und Evaluation

Quantitative Indikatoren

- Anzahl der Partner und Mitglieder
- Reichweite der Bildungsprogramme
- Anzahl der durchgeführten Forschungsstudien
- Einfluss auf Politikentscheidungen

Qualitative Indikatoren

- Anerkennung als führende Autorität in der integrativen Medizin
- Verbesserung der Patientenergebnisse durch ganzheitliche Ansätze
- Stärkung des Vertrauens in integrative Medizin
- Beitrag zur Transformation der globalen Gesundheitslandschaft

Die identifizierte Marktlücke

Die Analyse der bestehenden internationalen Gesundheitsorganisationen zeigt eine klare Lücke: Während Organisationen wie Médecins sans Frontières, CARE oder Save the Children wichtige Arbeit in der Notfallmedizin und Katastrophenhilfe leisten, fehlt eine globale Autorität für ganzheitliche, integrative und präventive Medizin.

Der globale Gesundheits- und Wellness-Markt, der bis 2034 auf 11 Billionen USD anwachsen soll, unterstreicht die enorme Nachfrage nach alternativen Ansätzen.

Die Swiss-Health Alliance hat das Potenzial, eine transformative Kraft in der globalen Gesundheit zu werden, indem sie die Lücken schließt, die von bestehenden Organisationen hinterlassen werden, und eine neue Vision für ganzheitliche, patientenzentrierte Gesundheitsversorgung vorantreibt.

Wegweiser

Die Swiss-Health Alliance (SHA) als Wegweiser für die Zukunft der globalen Gesundheit

Die Swiss-Health Alliance (SHA) positioniert sich als internationale neue Weltgesundheitsorganisation mit der Mission, eine neue Gesundheitskultur im 21. Jahrhundert zu etablieren, die über das konventionelle medizinische Verständnis hinausgeht und einen ganzheitlichen Ansatz verfolgt.

Diese umfassende Gesundheitspolitik basiert auf der Verbindung von Körper, Geist und Seele, eingebettet in eine gesundheitsfördernde Umwelt, und bezieht sowohl traditionelle internationale Medizin als auch wissenschaftlich fundierte konventionelle Medizin ein.

SHA betont, dass wahre Gesundheit mehr ist als das Fehlen von Krankheit: Sie ist das harmonische Gleichgewicht physischer, emotionaler, sozialer und spiritueller Aspekte und erfordert eine individuell angepasste, integrative Behandlung.

Gleichzeitig sieht die Allianz in der globalen Gesundheitsförderung einen Beitrag zur sozialen Gerechtigkeit, dem Schutz der Menschenrechte und der Stärkung der individuellen Souveränität – Werte, die klar in der UN-Charta und relevanten UN-Resolutionen verankert sind.

In der heutigen Welt mit ihren vielschichtigen gesundheitlichen, sozialen und ökologischen Herausforderungen fordert SHA eine neue Gesundheits- und Umweltpolitik, die auf Nachhaltigkeit, Prävention, technologischer Innovation und Resilienz des Gesundheitssystems beruht.

Dabei wird die Kooperation mit internationalen Partnern, Regierungen und insbesondere mit der UNIDO als Sonderorganisation angestrebt, um eine nachhaltige Entwicklung im Gesundheitsbereich weltweit voranzutreiben.



Innovativ

Die SHA als innovative globale Antwort

Die SHA positioniert sich durch ihren konsularischen Schutz als einzigartige supranationale Organisation.

Diese Struktur gewährleistet eine Unabhängigkeit, Neutralität und Objektivität, die der WHO aufgrund ihrer zwischenstaatlichen Natur und Finanzierungsabhängigkeiten verwehrt bleibt. Diese institutionelle Innovation ermöglicht es der SHA, ausschließlich im Interesse der globalen Gesundheit zu handeln, frei von politischen und wirtschaftlichen Einflüssen.

Während die WHO primär krankheitszentriert agiert, stellt die SHA den Menschen in seiner Gesamtheit – Körper, Geist und Seele – in den Mittelpunkt. Dieser patientenzentrierte Ansatz, verankert im Naturrecht und den universellen Menschenrechten, adressiert die wachsende Unzufriedenheit mit rein biomedizinischen Modellen und bietet eine evidenzbasierte Integration traditioneller und moderner Heilmethoden.

Die neuartige SHA Gesundheitsphilosophie verkörpert einen globalen Neuanfang, der notwendig ist, um die heutigen und zukünftigen Herausforderungen zu meistern. Sie fordert eine Anerkennung und Förderung der Ganzheitsmedizin als integralen Bestandteil der globalen Gesundheitspolitik, basierend auf den ethischen und rechtlichen Prinzipien der UN-Charta und dem Naturrecht, um eine gerechtere, nachhaltigere und gesündere Zukunft für alle Menschen zu sichern.

**Strukturelle
Überlegenheit durch
konsularischen Schutz**

**Ganzheitlicher Ansatz
als Kernkompetenz**

**Anerkennung und
Förderung der
Ganzheitsmedizin**

SDGs

Praktische Umsetzung und Nachhaltigkeit

Infrastruktur-, Umwelt- und Unternehmensprüfung als Qualitätsmerkmal

Die zusätzlichen Informationen zur SHA-Risiko- und Tragfähigkeitsanalyse unterstreichen die umfassende Verantwortung der Organisation. Die SHA geht über rein wirtschaftliche Bewertungen hinaus und reflektiert ihre Rolle im Kontext nachhaltiger, zukunftsorientierter und gemeinwohlorientierter Entwicklung.

Die ganzheitliche Prüfung von Standortbedingungen – von Trinkwasserqualität über Umweltbelastungen bis hin zu regulatorischen Rahmenbedingungen – gewährleistet, dass Projekte nicht nur betriebswirtschaftlich tragfähig, sondern auch nachweislich ökologisch verantwortbar und gesellschaftlich wertschöpfend sind.

UN-Sustainable Development Goals

Diese Herangehensweise positioniert die SHA im Einklang mit den UN-Sustainable Development Goals (SDGs) und der Agenda 2030, wodurch sie eine Vorreiter- und Vorbildrolle in der nachhaltigen Gesundheits- und Projektentwicklung übernimmt.

Strategische Partnerschaften und Innovation

Die Partnerschaft mit Neko Health, einem der führenden Healthtech-Unternehmen 2025 laut TIME Magazine, exemplifiziert die innovative Ausrichtung der SHA.

Durch die Verbindung modernster Präventivtechnologie mit ganzheitlichen Werteverständnissen schafft die SHA neue Standards für die globale Gesundheitsversorgung. Die Expansion von Neko Health nach Manchester mit jährlich bis zu 20.000 Körperscans zeigt das praktische Potenzial dieser Kooperationen.

Zukunft

Globale Bedeutung und Zukunftsperspektive

Paradigmenwechsel von Behandlung zu Prävention

Die SHA verkörpert den notwendigen Paradigmenwechsel von reaktiver Krankheitsbehandlung zu proaktiver Gesundheitsförderung. Während traditionelle Gesundheitssysteme überlastet sind und steigende Kosten verzeichnen, bietet die SHA durch ihren präventionsorientierten Ansatz nachhaltige Lösungen. Die Integration von Künstlicher Intelligenz und Datenanalyse, wie sie bei Neko Health praktiziert wird, ermöglicht präzisere Diagnosen und personalisierte Behandlungen.

Kulturelle und ethische Verankerung

Die SHA unterscheidet sich von rein technokratischen Ansätzen durch ihre kulturelle und ethische Verankerung. Werte wie Verbundenheit, Verantwortung und Menschlichkeit bilden das Fundament ihrer Arbeit. Wie Wilhelm von Humboldt erkannte: "Im Grunde sind es doch Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben." Diese Philosophie durchzieht alle SHA-Aktivitäten und schafft Vertrauen bei Partnern und der Weltbevölkerung.

Schlussfolgerung

Ein historischer Moment für die globale Gesundheit

Zusammenfassung der Kernerkenntnisse

Die Swiss-Health Alliance repräsentiert mehr als eine neue NGO – sie verkörpert eine historische Chance zur Transformation der globalen Gesundheits-landschaft.

In einer Zeit, in der die Grenzen des biomedizinischen Modells offensichtlich werden und die Nachfrage nach ganzheitlichen Ansätzen exponentiell wächst, bietet die SHA eine strukturell überlegene, ethisch fundierte und praktisch umsetzbare Alternative.

Die Kombination aus konsularischem Schutz, ganzheitlichem Fokus, strategischen Partnerschaften und nachhaltiger Ausrichtung positioniert die SHA als Wegweiser für die Zukunft der globalen Gesundheit. Sie schließt nicht nur die identifizierten Lücken in der bestehenden Architektur, sondern setzt neue Standards für patientenzentrierte, präventive und kulturell sensible Gesundheitsversorgung.

Die Zeit ist reif für die Swiss-Health Alliance. Die Welt wartet auf eine Organisation, die den Mut hat, Gesundheit neu zu denken und eine Zukunft zu gestalten, in der jeder Mensch die Möglichkeit hat, sein volles gesundheitliches Potenzial zu entfalten. Die SHA ist bereit, diese Führungsrolle zu übernehmen – für eine gesündere, gerechtere und menschlichere Welt.



**SWISS-HEALTH
ALLIANCE**
SHA-VEREIN.COM



Proklamation

Völker dieser Erde!

Im Bewusstsein unserer gemeinsamen Verantwortung für das Wohl eines Menschen und getragen von der tiefen Überzeugung, dass Gesundheit das höchste Erbe und unveräußerliche Recht eines jeden ist, treten wir heute in einen neuen Bund:

Wir, die neue globale Gesundheitsorganisation Swiss Health Alliance (SHA), vereinen uns im Geist der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und verankern das Recht auf Gesundheit – wie es im Sozialpakt der Vereinten Nationen festgeschrieben ist – als unantastbaren Grundsatz unseres Handelns.

Wir fordern alle Staaten dieser Welt auf, durch entschlossenes Handeln einen umfassenden, gerechten und für alle zugänglichen Schutz der Gesundheit zu gewährleisten. Es ist nicht länger hinnehmbar, dass wirtschaftliche Interessen, Leistungsgedanken oder soziale Herkunft über das Grundrecht auf körperliches, geistiges und soziales Wohlbefinden entscheiden. Nun ist die Stunde gekommen, Gesundheit zur universellen Lebensgrundlage zu machen – jenseits von Optimierung und Gewinn, getragen von Solidarität, Mitgefühl und Respekt vor der unveräußerlichen Würde jedes einzelnen Menschen.

Lasst uns gemeinsam die Weichen für eine neue Epoche stellen, in der das Licht der gesundheitlichen Gerechtigkeit überall Grenzen hinüber strahlt, damit die Völker dieser Erde, vereint unter einem Himmel, das Versprechen des Rechts auf Gesundheit in voller Blüte erfahren.

Möge dieser Aufruf in alle Länder und Herzen Widerhall finden – für eine Zukunft, in der Gesundheit nicht das Privileg weniger, sondern das unerschütterliche Recht aller ist.

Im Namen der Gesundheit für alle Völker dieser Welt.





**SWISS-HEALTH
ALLIANCE**
SHA-VEREIN.COM